

Züricher Str. 21
 79761 Waldshut-Tiengen
 Telefon 07751 – 39 32
 Telefax 07751 – 898 433
 Email: kita-michael@st-verena.de




Kindergarten St. Michael

- ... ein Ort zum Spielen, Lernen, Erleben
- ... ein Ort der Begegnung
- ... ein Ort in familiärer Atmosphäre
- ... ein Ort für Kinder, Eltern und Erzieher

Unsere Einrichtung befindet sich im Industriegebiet in der Schmittenuau.
 Wir betreuen Kindergartenkinder im Alter von 3-6 Jahren in einer offenen Gruppe.
 Die Einrichtung verfügt über eine Aufnahmekapazität von 24 Kindern.

Unsere Betreuungsform und Monatsbeiträge:

Die Beitragszahlung erfolgt für 11 Kalendermonate, eine Beitragszahlung für den Monat August entfällt.
 Die Beitragshöhe ist abhängig von der Anzahl der im Haushalt lebenden und gemeldeten Kinder unter 18 Jahren.

 Katholischer Kindergarten St. Michael		Öffnungszeiten		Beiträge ab September 2023				*Essensgeld
		vormittags		Beitrag für jedes Kind, wenn ... Kind/er in der Familie unter 18 Jahren				
		von	bis	1 Kind	2 Kinder	3 Kinder	4 Kinder u mehr	
verlängerte Öffnungszeit (VÖ)	Mo - Fr	07.30 Uhr	14.00 Uhr	155,- €	119,- €	101,- €	84,- €	70,- €
Eine Beitragszahlung für den Monat August entfällt.								
* Essensgeld = täglich warmes Essen + Getränke								
Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an unsere Beitragsstelle Frau Martina Jung Tel.: 07751 - 83314217								

Wer sind wir?

Unser Team besteht derzeit aus 2 pädagogischen Fachkräften, einer Leitung, einer Fachkraft für Sprache und einem FSJ (Freiwilliges soziales Jahr). Jede von uns Fachkräften hat sich einen Bildungsbereich als Schwerpunkt gewählt und bringt diesen in den Alltag ein und bildet sich darin fort.

Wichtig ist uns bei unserer Arbeit, den Kindern eine sichere, familiäre und harmonische Atmosphäre zu bieten, damit sie jeden Tag gerne in den Kindergarten kommen.

Unsere pädagogische Arbeit:

Als Katholische Einrichtung empfinden wir es wichtig, den Kindern nicht nur die kirchlichen Feste im Jahreskreis sondern auch religiöse Werte im Alltag näher zu bringen. Des Weiteren wollen wir die Erziehungs- und Bildungsarbeit ihrer Familie unterstützen, ergänzen und fortführen.

Neben dem Alltag können wir durch unsere *Bildungsbereiche*

Religiöse Erziehung

Kreativ/Werkstatt - Bereich

Bewegungs - Treff

Sprachförderung

verstärkt auf die Interessen und Wünsche des einzelnen Kindes eingehen und sie fördern.

Jedes Kind kann selbst entscheiden was, wann und wo es teilnimmt.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit ist es, die Kinder intensiv im Alltag zu beobachten um auf die Interessen der Kinder einzugehen.

In einem Portfolio – Ordner (= Sammelmappe/Schatzkiste der Kinder) dokumentieren wir gemeinsam mit dem Kind seine Lernentwicklung während seiner Kindergartenzeit.

Dieser Ordner enthält für jedes Kind eine Sammlung der Produkte seiner Tätigkeiten im Kindergarten, also Bilder und Zeichnungen, Schriftgrafik o. ä., Fotos von Bauwerken oder Spielsituationen, Berichte und Anekdoten, die seine Bildungsprozesse dokumentieren!

Die Kinder sollen lernen sich selbst wahrzunehmen und ihre Fähigkeiten selbstkritisch einzuschätzen sowie ihr Portfolio eigenverantwortlich zu führen (unterstützt von seiner Begleiterzieherin). Jedem Kind mit *seiner* Familie ist *sein* Portfolio jederzeit frei zugänglich.

Unser Leitsatz

Jedes einzelne Kind wird individuell in seiner Entwicklung begleitet & gefördert und soll für seinen weiteren Lebensweg gestärkt werden.

Was braucht ein Kind?

Was wollen wir den Kindern geben?

- Zwischenmenschliche Kontakte
- Geborgenheit und Wertschätzung
- Anerkennung und Wohlbefinden
- Zuneigung und Vertrauen
- Raum zur Selbstwirksamkeit
- Kreativität und schöpferisches Tun
- Orientierung, Sicherheit, Regeln und Rituale
- Gemeinschaftssinn und Toleranz
- Gemeinsame Feste und Feiern
- Spaß und Freude

*Wir wollen dazu beitragen, dass die Kinder,
die uns anvertraut sind,
die sein können, die sie sind und
werden dürfen, die sie sein wollen.
Edith Stein*

Deshalb wollen wir:

- Persönlichkeit und Selbstvertrauen der Kinder stärken
- die Kinder zur Selbstständigkeit führen
- Kenntnisse und Fähigkeiten der Kinder erweitern
- die Gemeinschaftsfähigkeit fördern

Unsere Räumlichkeiten:

Unsere Einrichtung besteht aus einem Alt- und einem Neubau.

Im Altbau befinden sich:

- Flur mit Garderobe und Büro
- Spielekiste für Kinder (wechselnder Inhalt)
- Sanitärbereich für die Kinder mit Dusche und Wickelkommode
- Gruppenraum mit Küche, Essmöglichkeit, Rollenspielbereich, Tischspielen, Konstruktionsspiele, Puzzle, Lesecke, ...
- Erfahrungsraum: Bauecke (Nebenraum)

Im Übergang zum Neubau befinden sich:

- Werkstatt
- Sanitäreanlagen für Erwachsene

Im Neubau befinden sich:

- Erfahrungsraum: Bewegung (Turnhalle)
- Erfahrungsraum: Sprache, Angebote (Mehrzweckzimmer)

Im Außengelände:

- Erfahrungsraum: Natur, Bewegung, Wasser, Sand,

Einige gute Gründe, warum sich Kinder, Eltern und Erzieherinnen bei uns wohlfühlen:

- Wir sind eine der letzten wenigen eingruppigen Einrichtungen mit verlängerten Öffnungszeiten
- Wir verfügen über
 - ~ einen geeigneten großen Gruppenraum mit verschiedenen Spielbereichen
 - ~ einem Kreativzimmer und Malbereich
 - ~ ein Mehrzweckzimmer (Sprachförderung, Smilie-Treffs, Angebote)
 - ~ einen Turnraum
 - ~ ein großes Außengelände mit einem Wasserspielbereich
- Wir haben eine Zusatzkraft für Sprachförderung im Haus
 - ~ für Kinder die mehrsprachig aufwachsen
 - ~ für Kinder mit Auffälligkeiten im Spracherwerb

Alltag im Kindergarten:

Unser Tagesablauf hat zwar einen festen Rahmen, orientiert sich aber an den aktuellen Bedürfnissen der Kinder. Wenn ein Ausflug oder ein größeres Projekt stattfindet, passt sich der Tagesablauf an.

07:30 – 08:30 Uhr – Bringzeit, Freies Spielen / selbstbestimmte Lernzeit

In dieser Zeit werden die Kinder nach und nach von den Eltern gebracht.

Hier findet sich auch Zeit für einen kurzen Austausch (z. B. Wohlergehen des Kindes, Termine, Besonderheiten, Mitteilungen).

Im Vordergrund steht in dieser Zeit das Ankommen der Kinder, ihre aktuelle Stimmung und Bedürfnisse, Zeit fürs Freie Spielen im Gruppenzimmer.

07:30– 11:45 Uhr – Freies Spielen, Aktivitäten und Projekte

Um 08:30 Uhr findet ein Morgenkreis statt(Erläuterung siehe unten)Während der Zeit des Freispiels / selbstbestimmte Lernzeit haben die Kinder die Möglichkeit sich frei auszuleben. Im Gruppenzimmer wird das Freie Spielen gefördert (Tischspiele, Puzzle, Konstruktion, Rollenspiel, Knete, ...). Die Kinder können bis 10:00 Uhr frei frühstücken gehen, das heißt, wann und mit wem sie wollen.

Durch Fragen und Anliegen der Kinder können auch Projekte entstehen, die wir gemeinsam mit ihnen erarbeiten.

Je nach Wetter und Lust können die Kinder (je nach Alter) in dieser Zeit auch ins Außengelände gehen, wo sie sich weitgehend allein und frei bewegen können. (unter Einhaltung der Aufsichtspflicht) Ausflüge und Spaziergänge finden ebenfalls in diesem Zeitraum statt.

An verschiedenen Tagen in der Woche finden Angebote zu unseren pädagogischen Schwerpunkten statt. Im Kreativbereich werden entweder feste Angebote durchgeführt oder die Kinder in ihrem Tun begleitet. Beim Bewegungstreff werden die motorischen Fähig- und Fertigkeiten der Kinder gezielt gefördert. Die Werkstatt ist einmal in der Woche für die Kinder offen.In der Sprachförderung (2X pro Woche in Gruppen oder Einzelnen) werden die Kinder zusätzlich zum Alltag gefördert und unterstützt.

11:45 – ca.13:15 Uhr gemeinsames Mittagessen

Nach dem gemeinsamen Aufräumen gehen alle Kinder auf die Toilette und Hände waschen. Mit einem Gebet beginnen wir unser gemeinsames Essen. Die Kinder entscheiden selbst was und wie viel sie Essen möchten. Nach der Mahlzeit räumt jedes Kind sein Geschirr in die Geschirrspülmaschine. Danach gibt es oft einen Obstteller.

ca. 13:15 – 13:55 Uhr Spielzeit/ Abholzeit

Nach dem Mittagessen gehen wir je nach Wetter entweder gemeinsame ins Außengelände zum freien Spielen, toben und rennen oder in die Turnhalle für Spielerunden oder Fahrzeuge fahren. Die Abholzeit ist von 13:30- 13:55Uhr.

Gesprächskreis

Abhängig von der jeweiligen Alltagssituation gestalten wir gemeinsam mit den Kindern entweder einen Morgengesprächskreis (08:30 – ca. 08:55 Uhr) oder einen Abschlussgesprächskreis (11:30 – ca. 11:50 Uhr)

In diesen haben die Kinder die Möglichkeit in einer Erzählrunde ihr bevorstehendes oder erlebtes mitzuteilen.Wir besprechen mit den Kindern in dieser Zeit z.B. aktuelle Themen, stellen Angebote/Projekte vor, spielen kleinere Spiele und singen gemeinsam aktuelle Lieder.

In und mit unserem strukturierten Tagesablauf wollen wir den Kindern

- individuelle Förderung bieten.
- Ansprechpartner sein
- Regeln vermitteln, diese gemeinsam erarbeiten und auf Einhaltung achten
- Spielmaterial zur Verfügung stellen, welches immer wieder überprüft und ausgetauscht wird

- Räumlichkeiten zur Bildung bieten, die bei Bedarf umgestaltet werden

Besonderheiten im Tagesablauf:

Religiöser Jahreskreis

Unsere Ziele hierbei sind:

- Kinder hören biblische Geschichten
- Kinder erfahren religiöse Werte, Normen & Hintergründe
- Kinder erfahren Rituale in der Gemeinschaft (beten, singen)
- Kinder werden zunehmend selbstständiger
- Kinder Essen und Trinken gesundheitsbewusst
- Kinder erfahren Gemeinschaft und Essgewohnheiten (Kultur)

Geburtstage in unserem Kindergarten

Gerne feiern wir den Geburtstag Ihres Kindes auch im Kindergarten. Am liebsten an dem Tag des Geburtstages selbst. Ein Geburtstagsschild an der Gruppentür weist auf das Geburtstagskind hin.

Um 08:30 Uhr treffen sich alle Kinder im Flur, das Geburtstagskind bekommt die Geburtstagskrone aufgesetzt und geht durch das Geburtstagstor in den vorbereiteten Gruppenraum, gefolgt von allen anderen Kindern. Ein Geburtstagslied zur Begrüßung, unser Geburtstagswürfel... dann ist die Feier schon im vollen Gange.

Nachdem die „Schlafmütze Maya“ endlich das Geschenk vorbeibringt, wird gemeinsam gegessen und getrunken.

Zum Abschluss lassen wir dann das Geburtstagskind „hochleben“, singen ein weiteres Geburtstagslied, lassen 3 akustische Raketen steigen. Danach gratulieren alle Anwesenden einzeln dem Geburtstagskind.

Wald

Ein Waldaufenthalt ermöglicht den Kindern vielseitige Erfahrungen in ihrer Entwicklung, die in vergleichbarer Form und Vielfalt kaum in einem anderen Umfeld gemacht werden können. Die Kinder spielen mit Begeisterung in der Natur, haben dabei viel Spaß und lernen z. B.: Tiere beobachten, aus Ästen Hütten bauen, mit Waldmaterial spielen, etc.

Gemeinsam erkunden wir die Vielfalt des Waldes mit allen unseren Sinnen und lernen ihn zu achten. Wir gehen auf Entdeckungsreise und lassen den Wald auf uns wirken. Dabei entsteht viel Raum für Phantasie und Kreativität.

Diesem kommen wir als päd. Fachpersonal nach, wenn die Rahmenbedingungen stimmen (Aufsichtspflicht muss gewährleistet sein, keine Neuaufnahmen, ausreichend Fachpersonal)

Exkursionen, Ausflüge und Aktionen

Im Laufe des Kindergartenjahres finden sowohl Exkursionen, Ausflüge als auch Aktionen statt.

Exkursionen sind gezielte Lehr- und Lernausflüge, darunter fallen z. B. Besuch der Feuerwehr, der Polizei, eines Bauernhofs. Spazieren gehen oder Besuch eines Theaterstücks sind nur einige Möglichkeiten unserer Ausflüge.

Abwechslung in unsere Einrichtung bringen Aktionen von außen wie z. B. das Anpflanzen eines Hochbeets mit der EDEKA- Stiftung, der Besuch der Zahnprophylaxe oder der Verkehrspolizei.

Feste und Feiern im Kiga-Jahr

„Das ganze Leben ist ein Fest“ eine sprichwörtliche Äußerung, die sich im Berufsalltag von Pädagoginnen besonders bemerkbar macht. Denn was wäre ein Kindergartenjahr ohne Feste und Feiern? Es stehen nicht nur kontinuierlich jahreszeitliche Feste vor der Tür, sondern auch Feste, bei

denen die vielen kleinen und großen Menschen, die bei uns in der Einrichtung zusammentreffen gerne feiern und gefeiert werden.

Feste und Feiern haben Sinn und Hintergrund.

Wie Perlen einer Kette reihen sich Feste im Jahreslauf aneinander.

Dazu kommen noch die Meilensteine und Wendepunkte im Lebenslauf eines jeden Menschen, die von Festen, Sitten und Gebräuchen geformt werden.

Sie haben Sinn und einen ursprünglichen Hintergrund. So gliedern sie z. B. den kirchlichen Jahreskreis oder ein Kalenderjahr. Auch besteht der Sinn darin, stetige Wiederholungen des Alltags zu unterbrechen, Bräuche und Rituale zu bestärken, Höhepunkte in der Familie, Freundeskreise oder weitere Kreise zu markieren.

Unsere Ziele für Feste und Feiern

- Kultur, Hintergründe, Sitten und Rituale nahe bringen
- Einbeziehung von Dritten (Eltern, Großeltern, Verwandte)
- Atmosphäre, Gemeinschaftserlebnisse und Glücksmomente schaffen

Unsere Feste und Feiern im Überblick:

Wir feiern neben dem Geburtstag eines jeden Kindes die kirchlichen Feste wie Weihnachten, Ostern, St. Martin, ... Auf diese Anlässe bereiten wir die Kinder mit Hintergrundinformationen und Bräuchen vor. Die gesamte Familie (Eltern u. Geschwister) haben am Adventshock und beim Grillfest die Gelegenheit, den Kontakt zu anderen Eltern oder zu uns als pädagogisches Fachpersonal zu vertiefen. Auch ein sehr beliebter Tag bei den Kindern ist der Oma-Opa Tag.

Die Termine hierfür werden Ihnen rechtzeitig über die Kita- Info- App bekannt gegeben, Einladungen folgen. Es finden auch Feste mit und in der Pfarrgemeinde statt.

Vorschule

Als vorschulische Erziehung bezeichnen wir die gesamte Erziehung vor der Schule (von Geburt bis zum Schuleintritt), auch die Erziehung im Elternhaus.

Während der gesamten Kindergartenzeit erwirbt das Kind Fähigkeiten und Fertigkeiten, die es auf die Schule vorbereiten. Im letzten Jahr erfährt sich die Gruppe der Großen – die **Smilies** – besonders durch verschiedene Projekte und Unternehmungen und durch die Zusammenarbeit mit der Kooperationsgemeinschaft der Heinrich- Hans-Jakob-Schule.

Ziele die sich für uns ergeben:

- Kinder sollen selbstständig ihren Alltag bewältigen können
- Kinder sollen die für die Schule wichtigen Kompetenzen in allen Bereichen besitzen (Sprache, soziales Verhalten, emotionales Verhalten, körperliche Entwicklung, Spiel- und Arbeitsverhalten)
- Eltern durch Gespräche und Unterstützung für den Schuleintritt ihres Kindes stärken und ihnen Sicherheit geben
- Jedes einzelne Kind soll für den weiteren Lebensweg gestärkt werden (Leitsatz)
- Das Interesse für die Schule wecken

In unserer Einrichtung werden die Schulanfänger durch Besonderheiten hervorgehoben. Wir bieten spezielle Angebote und übertragen ihnen mehr Verantwortung. Das Vorschulheft Max Murrel ist ebenso ein fester Bestandteil unserer Vorschularbeit. Durch ein erweitertes Materialangebot wollen wir den Wissensdurst der Kinder stillen und ihr Interesse für Neues wecken.

Wir zeigen den Kindern neue Orte die sie kennen lernen und sich darauf einlassen können, wie z. B. Stadtpfarrkirche Liebfrauen.

Es gibt einrichtungsübergreifende Vorschulangebote wie das Projekt „Rund um die Kirche“ und „Segensgottesdienst“

Als einer der Höhepunkte in unserer Einrichtung findet für die Smilies ein Ausflug, sowie die Portfolio Übergabe statt